

Erste Serie.

Tafel XVI.

Frit-Fliege an Hafer und Weizen.

(Oscinis Frit.)

Figurenerklärung.

- Fig. 1. Haferrispe, beschädigt durch die Frit-Fliege, *Oscinis Frit L.*: einzelne Ährchen (a a a) sind taub, ihre Spelzen schmal und bleich. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Junges Weizenpflänzchen, von der Frit-Fliege befallen: bei a angeschwollene Stelle, in deren Innerem sich die Larve der Frit-Fliege befindet, welche den jungen Trieb am Grunde aussaugt, so dass derselbe (b) vergilbt und abstirbt. — Natürl. Grösse.
- „ 3. Larve (Made) der Frit-Fliege, 5fach vergr.
- „ 4. Tonnenpuppe der Frit-Fliege, 18fach vergr.
- „ 5. Die Frit-Fliege, *Oscinis Frit L.*, 18fach vergr.

Bemerkungen.

Die Frit-Fliege, *Oscinis Frit L.*, hat am Getreide schon in vielen Gegenden, namentlich auch in Deutschland, grossen Schaden angerichtet, indem sie einestheils die jungen Saatzpflänzchen befällt und tötet, andererseits in ihrer Sommergeneration die jungen Körner dadurch vernichtet, dass ihre Larve dieselben aussaugt. Die schädliche Fliege, sowie die sehr ähnliche *Oscinis pusilla Meigen* (kleiner als die Frit-Fliege, mit gelben Schienen) und auch noch einige andere Verwandte beschädigen in ganz ähnlicher Weise Roggen, Weizen, Dinkel, Gerste und Hafer; zu ihrer Bekämpfung sind dieselben Massregeln, wie gegen die gelbe Halmfliege (s. Bemerkungen zu Taf. XIV), anzuwenden. Näheres siehe Kirchner, Pflanzenkr. S. 11, 17, 27, 29, 37, 42, 46, 50, 54, 488.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

Frit-Fliege (*Oscinis frit* L.) an Hafer und Weizen.